

kurz und kn@pp

NEWSLETTER INSTITUT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN - GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT



Folgen Sie uns auf X.com
https://twitter.com/ifa_frankfurt

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE FREUNDE UNSERES INSTITUTS,



nach einem langen, nassen Winter schenkt die Frühlingssonne diese Woche neue Energie. Wie immer ist der Frühling eine aktive Zeit. Wir haben bereits einen erfolgreichen 10. Tag der

Allgemeinmedizin hinter uns, mit begeisterter Teilnahme von Praxisteams an den vielen inspirierenden Workshops.

Das Programm für die kommende Zeit umfasst ein internationales Symposium über Multimorbidität und die 4. Staffel

des Podcasts "Wege der Allgemeinmedizin" mit neuen spannenden Folgen. Sie können zur Forschung beitragen, indem Sie Ihre Erfahrungen mit Apps für psychische Erkrankungen oder Ihre Tipps für nachhaltige Handlungsmöglichkeiten in der Hausarztpraxis teilen. Auch im Bereich der Ausbildung tut sich viel: Der Universitätslehrgang Primary Health Care, das Schwerpunktcurriculum "Bevölkerung. Medizin. Hessen." und bereits der 2. Jahrgang des HeLaMed-Programms.

Schließlich gratulieren wir den ELSAH-Projektmitarbeiterinnen ganz herzlich zum Gewinn des Wilfried-Lorenz-Versorgungsforschungspreises!

Viel Spaß beim Lesen und genießen Sie den Frühling!

Prof. Dr. Marjan van den Akker

NACHLESE - 10. FRANKFURTER TAG DER ALLGEMEINMEDIZIN

Am 16. März 2024 fand auf dem Campus des Universitätsklinikums der 10. Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin statt, an dem rund 130 Ärztinnen und Ärzte, PJler, ÄiW, MFA sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teilnahmen.

Der Kongress bot ein breites Spektrum an Vorträgen, Diskussionen und Workshops, die aktuelle Themen und Herausforderungen in der Hausarztpraxis beleuchteten. Als wichtige Plattform für den fachlichen Austausch diente der Tag der praxisnahen Fortbildung etwa zum Umgang mit Palliativsituationen, mit der Transition von Jugendlichen in die Erwachsenenmedizin oder mit dem Fachkräfteengpässen, der Erkennung von depressiver Symptomatik bei älteren Menschen oder von Geschlechterunterschieden in der Herzmedizin. Die Praxisteams informierten sich auch über die Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten, über wertschätzende Kommunikation sowie den souveränen Umgang mit herausfordernden Patienten und reflektierten Fragen zum EKG, bis hin zu Stressmanagement und Selbstfürsorge. Darüber hinaus widmeten sich die Teams praxisbezogenen Fähigkeiten, wie beispielsweise die nachhaltige Ausrichtung der eigenen Praxis, das Notfallmanagement oder die Umsetzung von Forschungsfragen aus klinischen Anliegen. In der Plenarveranstaltung gab Prof. Beate Müller vom Universitätsklinikum Köln fundierte Einblicke in „Die Multimedikation im Klimawandel: Von Risiken und Nebenwirkungen“.

Die Teilnehmenden kehrten mit neuen Erkenntnissen, Inspirationen und Kontakten in ihre Praxen zurück. Wir danken allen Referentinnen, Referenten und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement und Interesse und freuen uns schon auf den nächsten Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin.

+++ EINLADUNG +++ 3. INTERNATIONALES SYMPOSIUM ZUM THEMA MULTIMORBIDITÄT 2024 IN BIELEFELD

Am 03. Mai 2024 findet in Präsenz an der Universität Bielefeld ein eintägiges Internationales Symposium zum Thema Multimorbidität statt. Nach erfolgreichen Veranstaltungen in den Jahren 2012 in Frankfurt und 2018 in Stockholm, geht die Symposiumsreihe nun in die dritte Runde.

Das Symposium richtet sich an alle interessierten Ärztinnen und Ärzte, Forscherinnen und Forscher, Fachkräfte im Gesundheitswesen, Studentinnen und Studenten, die sich mit dem Thema Multimorbidität beschäftigen. Ziel ist es, Erkenntnisse und Evidenzlücken zusammenzufassen und neue Konzepte und Ansätze im Bereich Multimorbidität zu präsentieren, die auch auf den deutschen Kontext übertragen und angewendet werden können.

Als Referenten konnten u.a. Paul Glasziou (Bond University, Australien), Victor Montori (Mayo Clinic, USA) und Mike Steinman (University of California, USA) gewonnen werden.

Geplant und ausgerichtet wird das Internationale Symposium in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld (Arbeitsgruppe Allgemein- und Familienmedizin) und der Goethe-Universität Frankfurt (Institut für Allgemeinmedizin).

Das Programm und Hinweise zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/medizin/fakultaet/arbeitsgruppen/allgemeinmedizin/multimorbidity-symposium/ueberblick/symposium/anmeldung/>

Falls Sie jedoch bereits Fragen haben, wenden Sie sich gerne an:

2024-multimorbidity-symposium@uni-bielefeld.de



UNIVERSITÄTSLEHRGANG PRIMARY HEALTH CARE GESTARTET

Der Universitätslehrgang Primary Health Care unseres Kooperationspartners in Graz integriert methodisches und praktisches Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen, die für die Primärversorgung relevant sind.

Ziel des Universitätslehrgangs ist es, den Teilnehmern/innen ein fundiertes, handlungsgeleitetes Wissen und umfassende Kompetenzen im Bereich „Primary Health Care“ (PHC) zu vermitteln.

<https://postgraduate-school.medunigraz.at/management-gesundheitspolitik/primary-health-care>

Kontakt: Karin Petschk, MPH
primary-care@medunigraz.at

DER PODCAST „WEGE DER ALLGEMEINMEDIZIN“ GEHT IN DIE VIERTE STAFFEL



In der vierten Staffel des Podcasts „Wege der Allgemeinmedizin“ des Kompetenzzentrums Weiterbildung Hessen wird es insbesondere um Schnittstellen im hausärztlichen Arbeiten gehen. So werden z.B. die Zusammenarbeit mit der Psychotherapie, Notfallversorgung, Altersmedizin und die digitale Transformation aufgegriffen. Die Folgen der vierten Staffel werden von den Moderatorinnen Dr. Katharina Dippell und Dr. Sandra Herkelmann, Mitarbeiterinnen am IfA, begleitet.

Am 01.05. erscheint die erste Folge der Staffel 4. Reinhören lohnt sich für alle angehenden Allgemeinmediziner/innen, interessierten Studierenden, Quereinsteiger/innen, Weiterbilder/innen und Unentschlossenen. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken, hören Sie gerne die bisher erschienenen spannenden Folgen - überall wo es Podcasts gibt oder über unsere [Website](#).

Außerdem neu:

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen hat seine Social Media-Präsenz ausgeweitet. Wir sind nun neben Instagram auch auf Facebook, Threads und LinkedIn aktiv. Um up to date zu bleiben und in Kontakt zu kommen, [folgen Sie uns gerne](#).

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Hessen bietet bereits seit 2012 für Ärzte/innen in Weiterbildung ein vielfältiges Seminar- und Mentoringprogramm sowie Train-the-Trainer-Seminare für Weiterbilder/innen. Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter: <https://www.kwhessen.de>.

GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT DER MEDIZINISCHEN VERSORGUNG MIT !

Im Projekt DiGAPs werden digitale Gesundheitsanwendungen für psychische Erkrankungen (PsyDiGA) unabhängig untersucht – und Ihre Erfahrungen als Hausärztin oder Hausarzt sind dabei von entscheidender Bedeutung.

Ihre Teilnahme (unabhängig davon, ob Sie bereits DiGA verordnet haben oder nicht) an unserer kurzen, anonymen Online-Befragung dauert nur etwa 15 Minuten, aber sie kann einen Unterschied machen. Nehmen Sie teil, denn jede Meinung ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer besseren Gesundheitsversorgung für alle.

Kontakt: Dr. Sandra Salm
salm@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de



<https://tud.link/7xa2mz>

HELAMED: ZWEITER JAHRGANG MIT 40 STUDIERENDEN IN FRANKFURT ERFOLGREICH GESTARTET !

Das Schwerpunktcurriculum „HeLaMed – Hessen|Land|Medizin“ geht auch am Institut für Allgemeinmedizin in Frankfurt in die nächste Runde: Am 08. November 2023 wurden die Teilnehmenden des bereits zweiten „HeLaMed“-Jahrgangs des Standorts Frankfurt herzlich in einer Kick off-Veranstaltung begrüßt.



Nach einer Vorstellung des „HeLaMed“-Schwerpunktcurriculums sowie des Teams, konnten sich die Studierenden bei Pizza und Getränken untereinander, mit dem Team sowie den anwesenden Mentorinnen und Mentoren in entspannter Atmosphäre austauschen. Abgerundet wurde das Programm durch die ersten Mentoring-Sitzungen in Kleingruppen.

„HeLaMed“ begleitet Studierende vom 1. Semester an auf ihrem Weg in die hausärztliche Tätigkeit in ländlichen Regionen. Zentral sind frühzeitige Patientenkontakte in Lehrpraxen sowie ein begleitendes Seminar- und Mentoringprogramm. Teilnehmende sind Studierende der hessischen Landarztquote sowie weitere interessierte Studierende.

Das Programm erfreut sich großer Beliebtheit: Wieder konnten alle vorhandenen Plätze vergeben werden.

AUSSERDEM NEU: „BEVÖLKERUNG. MEDIZIN. HESSEN.“

Auch das in diesem Jahr erstmalig umgesetzte Schwerpunktcurriculum „Bevölkerung. Medizin. Hessen.“, welches Studierende auf eine ärztliche Tätigkeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst vorbereitet, hieß die 4 Teilnehmenden in einer gelungenen Veranstaltung am selben Tag in Frankfurt herzlich willkommen.



Die Studierenden erwartet ein buntes Programm aus den bewährten Bestandteilen Mentoring, Seminare und Praxiserfahrung mit Fokus auf einer Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst. Das Institut für Allgemeinmedizin arbeitet in diesem Programm eng mit dem Gesundheitsamt Frankfurt zusammen.

Gefördert werden die Schwerpunktprogramme durch die Hessischen Ministerien für Soziales und Integration bzw. Wissenschaft und Kunst.

Weitere Informationen: Projektleitung Dr. rer. med. Linda Seeger, Dr. med. Sandra Herkelmann

helamed@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

www.helamed.de

WILFRIED-LORENZ-VERSORGUNGSFORSCHUNGSPREIS

Dr. Jennifer Engler und Dr. Dania Schütze vom Institut für Allgemeinmedizin haben am 4. Oktober 2023 in Berlin den renommierten Wilfried-Lorenz-Versorgungsforschungspreis des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. (DNVF) erhalten.

Ausgezeichnet wurde die Publikation mit dem Titel "Spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien – die besonderen Belange der Zielgruppe", die im Jahr 2022 im Bundesgesundheitsblatt veröffentlicht wurde. Der Preis würdigt die Arbeit, die die Wissenschaftlerinnen im Rahmen des Innovationsfonds-Projekts ELSAH (Evaluation der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung, SAPV) gemeinsam mit dem Fachverband SAPV Hessen, der Abteilung für Allgemeinmedizin der Philipps-Universität Marburg, dem Regionalmanagement Nordhessen und den hessischen SAPV-Teams geleistet haben.

In einer Mixed-Methods-Studie hat das Studienteam mittels qualitativer Interviews, teilnehmender Beobachtungen und Fokusgruppendifkussionen mit Angehörigen, Patienten/innen und Leistungserbringern/innen sowie durch die Auswertung von Dokumentationsdaten umfassend die Perspektiven der an der pädiatrischen SAPV beteiligten Akteure erfasst. Die Studienergebnisse zeigen die besondere Komplexität und den hohen Aufwand der SAPV für Kinder und Jugendliche, sowie die besonders aufwendige psychosoziale Versorgung von Patienten/innen und Angehörigen. Auf Basis der Ergebnisse hat das ELSAH-Team Empfehlungen formuliert, wie die besonderen Belange von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in die rechtsverbindliche Grundlage zur SAPV integriert werden sollten.

Zum 01.01.2023 trat nun erstmals ein eigenständiger Bundesrahmenvertrag für die SAPV von Kindern und Jugendlichen in Kraft. Eine besondere Neuerung besteht darin, dass psychosoziale Fachkräfte künftig fester Bestandteil der SAPV-Teams für Kinder und Jugendliche sein werden.

Das Preisgeld in Höhe von 2.500€ spenden die Preisträgerinnen dem Fachverband SAPV Hessen e.V. für die Realisierung kommender Projekte.

Weitere Informationen zu ELSAH, eine Ergebnisbroschüre sowie einen Projekt-Abschlussfilm finden Sie auf den Webseiten des Instituts für Allgemeinmedizin auf den Seiten des Arbeitsbereichs Partizipation (Patient and Public Involvement):

<https://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/143150134/Elsah>

Kontakt: Dr. Jennifer Engler
engler@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Kontakt: Dr. Dania Schütze
schuetze@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

NACHHALTIGE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN IN EINER HAUSÄRZTLICHEN PRAXIS (NAPRA) - TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER FÜR FOKUSGRUPPE GESUCHT

NaPra zielt darauf ab, praxisnahe Instrumente und Kompetenzen zu entwickeln, um klimaschützende Handlungsmöglichkeiten in hausärztlichen Praxen zu fördern. Das Projekt hat das Ziel, den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Praxisteam zu stärken. Die Handlungsempfehlungen sollen als Checkliste/Toolbox auf einer freiverfügbaren Webseite veröffentlicht werden.

Was ist zu tun: Es werden Teilnehmer/-innen (Hausarzt/-innen und Medizinischen Fachangestellte) zur Teilnahme an einer Fokus-Gruppe gesucht zur Evaluation der systematisch recherchierten Handlungsempfehlungen auf Praxistauglichkeit.

Die Fokus-Gruppe findet am 24.04.2024 von 15-17 Uhr online statt. Es gibt eine Aufwandsentschädigung von 100 Euro.

Kontakt: Dr. Dorothea Lemke
lemke@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Kontakt: Dr. Catriona Friedmacher
c.friedmacher@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Abonnement

Unseren dreimal jährlich erscheinenden Newsletter können Sie kostenlos abonnieren:

http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/kurz_und_knapp_newsletter

Impressum

Institut für Allgemeinmedizin,
Goethe-Universität Frankfurt/Main
Redaktion - Ausgabe März 2024
Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach,
MPH (V.i.S.d.P.), Frau Gesche Brust

Wir suchen Sie als Forschungspraxis!
Schauen Sie unser Video auf saxoforn.net



BÜRGER:INNENKONFERENZ UND FORSCHUNGSSYMPOSIUM ZU GAST BEIM FORSCHUNGSPRAXENNETZ SAXOFORN - FRANKFURT AM MAIN 11. - 12.04.



DESAM-ForNet Initiative Deutscher Forschungspraxennetze
SaxoForN Forschungspraxennetze
 Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften an der RWTH Aachen

Patient:innen und Bürger:innen an allgemeinmedizinischer Forschung beteiligen

Gesprächsrunde am 11.04.2024 von 13 - 15 Uhr
 im Rahmen der Bürger:innenkonferenz der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – DESAM-ForNet

Was kann Forschungsbeteiligung bewirken? Wie kann sie gestaltet werden? Was sind Bedingungen und Herausforderungen?

Es diskutieren mit Ihnen Personen aus der Patient:innenvertretung, Wissenschaft und Gesundheitspolitik, darunter Dr. Sarah Weschke, Dr. Stefanie Houwaart, Dr. Martin Danner und Antje Schütt

Moderation: Dr. Jennifer Engler und Dr. Christine Kersting

Wo? Goethe-Universität Frankfurt
 Campus Westend Raum NG 1.741 A

Anmeldung und weitere Infos: www.desam-fornet.de

gefördert von
 Bundesministerium für Bildung und Forschung

Die Beteiligung von Patientinnen und Patienten sowie Bürgerinnen und Bürgern ist ein integraler Bestandteil von guter Forschung !

Deshalb ist Partizipation auch ein Topthema der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze DESAM-ForNet.

2020 ist DESAM-ForNet mit sechs Netzen an 23 allgemeinmedizinischen Universitätsstandorten angetreten, um die Qualität und Quantität von Forschung im ambulanten Setting zu erhöhen. Dank der Fördergelder des BMBF und viel Engagement in den Netzen und der netzübergreifenden Arbeitsgruppe Partizipation wurde die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Patientinnen und Patienten stetig gesteigert: wurde 2020 noch vor allem über Partizipationskonzepte und die passende Ansprache diskutiert, gibt es mittlerweile in jedem der DESAM-ForNet-Netze mindestens einen etablierten Beirat.

Weitere sind im Aufbau. Was für ein toller Erfolg!

<https://www.desam-fornet.de/buergerkonferenz-frankfurt/>